

# Wenn Lernen Leben retten kann

JEANNE LUTZ | PFORZHEIM

Die oberste Regel lautet: Ruhig bleiben. Fatjona atmet tief ein. Mit bedachten Bewegungen drückt sie ihre Arme gegen das Lenkrad und überprüft, ob sie nach dem Überschlag im Auto unversehrt ist. Dann stemmt die Schülerin ihre Beine gegen die Windschutzscheibe und versucht sich dabei langsam aus ihrem Gurt zu befreien. Abgestützt auf ihren Unterarm krabbelt sie schließlich aus dem auf dem Dach liegenden Audi, dicht gefolgt von ihren Freundinnen Renia und Antonia. Erleichtert lachend fallen sich die Freundinnen in die Arme. „Das war echt eng – und auch beängstigend“, sagt Fatjona. Und das, obwohl sich die drei Schülerinnen der Fritz-Erler-Schule nur aus einem Überschlagsimulator bei den Verkehrssicherheitstagen der Verkehrswacht auf dem Messplatz gerettet haben. Wären sie an diesem Freitagvormittag in einen echten Verkehrsunfall verwickelt gewesen, wäre die Stimmung wohl anders.

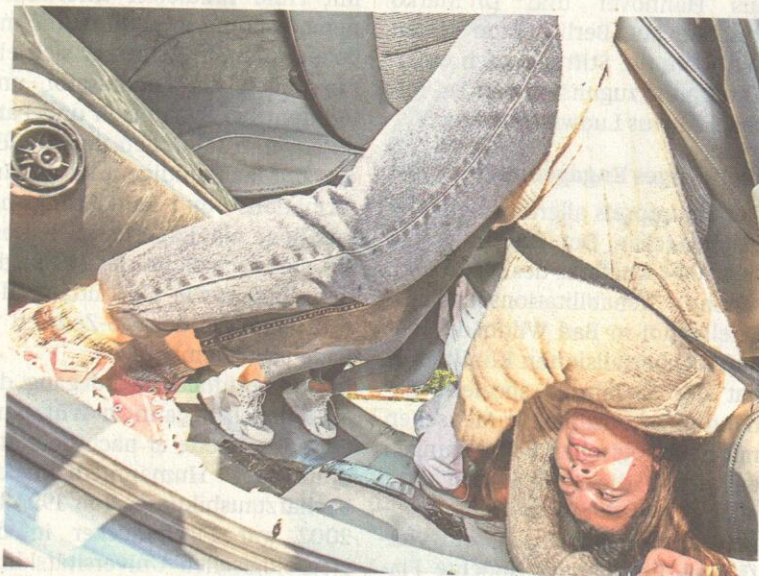
„Die Gruppe der 18- bis 24-jährigen Fahrer ist nach wie vor überproportional an Unfällen beteiligt“, erklärt Klaus Berchtold, stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis. Im Bereich des Polizeipräsidiums Karlsruhe, zu dem auch Pforzheim zählt, stieg die Zahl der

Unfälle, an denen Personen dieser Altersgruppe beteiligt waren, um 24 auf 3110 im Jahr 2016. In ganz Baden-Württemberg ist an jedem fünften Unfall mit Verletzten ein junger Fahrer beteiligt. Seit 2009 stehen daher neben den Fahrsicherheitstrainings auch zweimal jährlich Verkehrssicherheitstage für Pforzheimer Schüler auf dem Programm des Vereins.

An sechs Stationen soll vom Gurtschlitten, der einen Aufprall simuliert, bis zum Rauschbrillen-Parcours, der den Einfluss von Alkohol verdeutlichen soll, für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden. Denn Wissen kann Leben retten, so die Verantwortlichen bei der Verkehrswacht.

Das Projekt zeigt Wirkung. Nachdem Fatjonas Mitschüler Stefan mit unsicheren Schritten und der Rauschbrille, die einen Alkoholpegel von knapp einem Promille simuliert, den kleinen Parcours gemeistert hat, erklärt er: „Sich da noch auf etwas anderes als das Laufen zu konzentrieren, ist nicht möglich. Fahren schon gar nicht.“

*Die Verkehrswacht veranstaltet bei freiem Eintritt am heutigen Samstag, sowie am 20. und 21. Oktober jeweils von 9 bis 16 Uhr öffentliche Verkehrssicherheitstage auf dem Messplatz.*



Wenn sich ein Auto überschlägt, gilt es ruhig zu bleiben und überlegt zu handeln. Die Schülerin Renia Fink lernt im Simulator beim Verkehrssicherheitstag der Verkehrswacht, was sie zu tun hat, um sich zu befreien.

FOTO: MEYER